

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 46 (1938)

**Heft:** 6

**Artikel:** Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes vom 21./22. Mai in Basel = Assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse à Bâle les 21 et 22 mai 1938

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-973493>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS ROTE KREUZ



Monatsschrift des Schweizerischen Roten Kreuzes  
**REVUE MENSUELLE DE LA CROIX-ROUGE SUISSE**

## Inhaltsverzeichnis — Sommaire

	Pag.		Pag.
Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes vom 21./22. Mai in Basel . . . . .	137	Samariterwoche 1938, anlässlich des Jubiläums des 50jährigen Bestehens des Schweizerischen Samariterbundes	162
Assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse à Bâle les 21 et 22 mai 1938 . . . . .	140	Semaine des samaritains 1938, à l'occasion du cinquante-naire de l'Alliance suisse des Samaritains . . . . .	164
Der Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen pro 1938 . . . . .	143	Mitteilungen des Verbandssekretariates:	
Aus unsern Sektionen — De nos sections:		Communications du Secrétariat général:	
Zweigverein Bern-Oberland . . . . .	146	Eine weitere freudige Nachricht . . . . .	166
Section de Fribourg . . . . .	147	Encore une nouvelle réjouissante . . . . .	166
Zweigverein Graubünden . . . . .	147	Bundesfeieraktion 1938 . . . . .	166
† Edouard Glasson . . . . .	150	Action de la Fête nationale de 1938 . . . . .	166
Ordentliche Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Samariterbundes in Aarau . . . . .	152	Betrifft eidg. Volksabstimmung vom 3. Juli 1938 . . . . .	167
Assemblée des délégués de l'Alliance suisse des Samaritains à Aarau . . . . .	156	Concerne votation fédérale du 3 juillet 1938 . . . . .	167
Die Internationale Rotkreuzkonferenz in London . . . . .	159	Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse . . . . .	167
Conférence internationale de la Croix-Rouge à Londres . . . . .	160	Le plus important des tubercules alimentaires . . . . .	168
		1300 Ferienwohnungen im Berner Oberland u. Oberwallis	168

## Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes vom 21./22. Mai in Basel.

«Aus allen Gauen unseres Landes kamen am Samstag die Delegierten der Zweigvereine und Hilfsorganisationen des Roten Kreuzes nach Basel, um hier gemeinsame Rückschau auf das Erreichte des vergangenen Jahres zu halten, um zugleich neue Ziele ins Auge zu fassen und einige gemütliche Stunden der Freundschaft und Kameradschaft zu verleben.» Mit diesen Worten beginnt der Korrespondent einer Basler Zeitung seinen Bericht über unsere Tagung. Wir können diesen Worten voll und ganz zustimmen. Die alljährliche Delegiertenversammlung soll nicht nur rein geschäftlichen Dingen gewidmet sein, sie soll auch den Delegierten Gelegenheit geben, sich gegenseitig kennen zu lernen und sich gegen-

seitig über diese oder jene Tätigkeit gemütlich aussprechen zu können und einige Stunden der Gemütlichkeit miteinander zu verleben. — Von den 54 Zweigvereinen, die das *Schweiz. Rote Kreuz* zählt, hatten sich allerdings nur 36 eingefunden. Anlässe aller Art, die im ganzen Schweizerland auf das gleiche Datum der Abhaltung unserer Tagung fielen, mag z. T. schuld daran gewesen sein, dass es nicht allen vergönnt war, nach Basel zu kommen. Diese 36 *Zweigvereine* waren mit 116 Delegierten vertreten, zu denen sich die Vertreter unserer Hilfsorganisationen, des *Schweiz. Samariterbundes* mit 26, des *Schweiz. Krankenpflegebundes* und des *Schweiz. Militärsanitätsvereins* mit je 5 Ver-

tretern gesellten. Wir sind überzeugt, dass sämtliche Teilnehmer, die sich eingefunden haben, recht befriedigt wieder heimgekehrt sind. Die Aufnahme, Unterkunft und Unterhaltung durch die Basler Freunde war in äusserst zuvorkommender Weise vorbereitet und auch durchgeführt worden. Samstag nachmittag fand im Hotel «Merkur» eine mehrstündige *Konferenz der Zweigvereinspräsidenten und der delegierten Sanitätsoffiziere des Rotkreuz-Chefarztes* statt, in welcher viele interessante Themen zur Sprache kamen. Es wird darüber in der nächsten Nummer eingehend berichtet werden können. — Die übrigen Teilnehmer sahen sich unter kundiger Führung die Sehenswürdigkeiten Basels an, wo Kunstmuseum und Zoologischer Garten grosse Anziehungspunkte bildeten. Der Abend brachte eine äusserst gediegene *Abendunterhaltung* im Rialto-Restaurant, eingeleitet mit einer Besichtigung des vor wenigen Jahren neu angelegten Hallenschwimmbades. Es wurde uns auch eine recht interessante Rettungs-Schwimmübung gezeigt. — Orchesterklänge begrüßten die Delegierten beim Eintritt in den grossen Saal, in welchem die *Abendunterhaltung* stattfand. Ein reichhaltiges Programm mit ächt baslerischem Charakter lag vor unsern Augen und versprach einen lustigen Abend. In witziger Weise wurde von einem weiblichen Conférencier ein Prolog vorgelesen, der uns an allerlei Geschehnisse früherer Delegiertenversammlungen zurückerinnerte, so dass die Lachmuskeln kaum zur Ruhe kamen. Köstlich war die Vorführung der einen Szene, in welcher der «ibelheerige Unggle», der sich von einer Beitragsleistung an das Rote Kreuz drücken wollte, doch endlich den Bitten seiner Nichte erlag. — In einer Begrüssungsan-

sprache hiess der verdiente Präsident der gastgebenden Sektion Basel, Herr Dr. *Gustav Adolf Bohny*, die Gäste herzlich willkommen. Er erinnerte daran, dass der Basler Verein in diesem Jahre sein 50jähriges Gründungsjubiläum feiern konnte. — Ein Aufmarsch der Sans-Gêne-Clique, die mit Trommeln, Pfeifen und Laternen einen Morgenstreich en miniature aufführte, steigerte die Fröhlichkeit der Zuhörer aufs höchste. Ein Ball schloss sich den verschiedenen Aufführungen an.

Der Sonntagmorgen vereinigte die Delegierten im Blauen Saal der Mustermesse zu den *statutarischen Verhandlungen*, die von unserem nimmermüden Präsidenten, Herrn Dr. *A. von Schult-hess*, eröffnet wurden. Er begrüßte die Ehrengäste, den Vertreter der Basler Regierung, Polizeidirektor Dr. *E. Zweifel*, den Vertreter der Bürgergemeinde Basel, Herrn Dr. *E. Miescher*, und den Vertreter des Eidg. Militärdepartementes, Herrn *Oberstlt. Vollenweider, Oberfeldarzt*. Er entbot dem Zweigverein Basel beste Gratulation zum 50. Geburtstage und erinnerte in dankbaren Worten an die erfreuliche Entwicklung der Sektion, die sich in vorbildlicher und mustergültiger Weise für die Ziele des Roten Kreuzes stets einsetzte. Besonders erinnert wurde auch an den grossen Anteil, den die Familie *Bohny* an dieser Entwicklung und Arbeit stets genommen hatte, an den ehemaligen *Rotkreuz-Chefarzt Oberst Bohny*, an *Frau Oberst Bohny*, die während der Mobilisation Hervorragendes im Dienste der Verwundeten- und Interniertenfürsorge geleistet hatte, sowie an Herrn Dr. *G. A. Bohny*, den jetzigen Vorsitzenden der Sektion. Leider konnte Frau Oberst Bohny wegen Unpässlichkeit nicht an der Tagung teilnehmen. Wir wünschen ihr von Herzen

baldige Genesung. — Die statutarischen Traktanden fanden eine rasche Erledigung. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1937 und Budget pro 1939, das durch den Zentralkassier, Prof. Dr. A. Bohren, des nähern erläutert und begründet wurde, wurden ohne Opposition gutgeheissen. Die im periodischen Austritte befindlichen *Direktionsmitglieder* Prof. Dr. Bohren, Luzern, Oberstdivisionär Dr. Bircher, Aarau, Oberstkorpskommandant Guisan, Lausanne, Dr. Ischer, Bern, H. Merz, Burgdorf, und Dr. Y. de Reynier, Boudry (Neuchâtel), wurden für eine neue Amtsperiode *bestätigt*. Neu in die Direktion wurden *gewählt* *Legationsrat* Gorgé, Bern, als Vertreter des Eidg. Politischen Departements, und Herr *Oberstdivisionär von Muralt*, ehemaliger Kommandant der 5. Division. Ausserdem wurde die Direktion ermächtigt, sich durch eine Vertreterin der grossen Frauenorganisationen zu ergänzen. — Als neue *Revisionssektion* an Stelle der statutenmässig zurücktretenden Sektion Zürich wurde die *Sektion Fribourg* bezeichnet. Verständlich ist, dass dem Antrag der Direktion, die Delegiertenversammlung des Jahres der Landesausstellung 1939 in Zürich abzuhalten, beige stimmt wurde, und als Datum ihrer Abhaltung wurde schon heute der 17. Juni bestimmt.

Ueber eine im nächsten Jahre nach dem Schlachtfeld von Solferino zu veranstaltende Pilgerfahrt des Roten Kreuzes referierte ausführlich Herr Dr. *de Marval*. Diese Pilgerfahrt soll eine Ehrung Henri Dunants bezwecken, der unter dem Eindruck der Kriegsleiden, die ihm die grausame Schlacht von Solferino vor Augen führte, den Plan einer internationalen Bewegung fasste, der sich dann in der Gründung des Roten Kreuzes auskristallisierte. — Ueber die weitem Verhand-

lungen, die unter Unvorhergesehenem besprochen wurden, wird das Protokoll in der nächsten Nummer dieser Zeitschrift Auskunft geben. Noch ersuchte *Rotkreuz-Chefarzt Oberstlt. Dr. Denzler* dringend die Zweigvereine, die Schaffung neuer *Rotkreuzkolonnen* an die Hand zu nehmen, die eine notwendige Unterstützung der Armeesantität im Ernstfall bilden. Dann wurden die Verhandlungen als geschlossen erklärt. Es folgte nun im nahen Schulhausareal die Besichtigung einer Normal-Rotkreuzkolonne mit ihrem reichhaltigen Material, unter Leitung von Sanitätsinstruktor Major *Isler*.

Ein gemeinsames Bankett vereinigte die Teilnehmer im hübsch dekorierten Saale des Hotels «Spitz». Regierungsrat Dr. *Zweifel* überbrachte der Rotkreuzgemeinde den Gruss der Basler Behörden. In herzlichen Worten des Dankes feierte er den hingebenden und aufopfernden Dienst des Roten Kreuzes. Oberst *Vollenweider*, Oberfeldarzt, wies auf die erfreuliche enge Zusammenarbeit zwischen Rotkreuz-Chefarzt, Zentralsekretär und ihm selbst hin. *Mario Musso*, Direktionsmitglied, brachte für die Tessiner und Dr. *Roulet*, Neuenburg, für die welsche Schweiz die Grüsse und den besten Dank an die Basler für die herzliche Aufnahme.

Dem Bankett folgte eine durch Regen etwas beeinträchtigte Rundfahrt zu den Kembser Stauwehren und nach dem Waldhaus, eine Fahrt, die viel Interessantes bot und die sicher niemand bereut hat, mitgemacht zu haben. — Und nun zog man wieder den heimischen Penaten zu, im Bewusstsein, eine sehr hübsche Tagung mitgemacht zu haben. — Unser herzlicher Dank gehört dem *Zweigverein Basel*, vorab seinem Präsidenten, Herrn Dr. *G. A. Bohny*, und mit ihm allen denen, die in so anerkennens-

werter Weise mitgeholfen haben, den Teilnehmern den Aufenthalt in Basel zu einem so genussreichen und angenehmen zu machen. Herrn *Mathias Dürr* sei

ein besonderes Kränzchen gewidmet für seine unermüdliche Vorsorge für die Einquartierung der Teilnehmer.

Dr. Sch.

## Assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse à Bâle les 21 et 22 mai 1938.

La section bâloise avait revendiqué l'honneur de recevoir les délégués de la Croix-Rouge suisse cette année, et la réception organisée de main de maître par nos amis de la grande cité du Rhin a été admirablement réussie, malgré un temps extrêmement maussade et bien froid pour la saison. Mais la cordialité bâloise a vite fait de laisser dans l'ombre l'inclémence du temps, de sorte que le programme intéressant et varié a pu se dérouler à la satisfaction générale.

Le manque de place nous oblige d'être brefs, mais désirant dire un cordial merci à nos amis bâlois, nous voudrions sans tarder faire part à nos lecteurs et surtout à ceux qui n'ont pu assister à la double réunion des 21 et 22 mai de ce qui a été vu et entendu à cette occasion.

En effet, la réunion fut double, puisque les présidents des sections avaient été convoqués pour une séance qui eut lieu le samedi où, sous la présidence de M. le Dr de Schulthess et en présence d'un grand nombre d'officiers sanitaires délégués du médecin en chef de la Croix-Rouge, des objets furent traités préalablement à la réunion générale du lendemain. Tout d'abord la question de l'aide en cas de catastrophes nationales fut reprise, ainsi que celle de la Croix-Rouge de la Jeunesse. Pour les catastrophes, il fut décidé de ne rien organiser à l'avance, si ce n'est de prévoir un service d'information devant permettre au Secrétariat

général et aux sections intéressées d'être prévenus en temps utile si une intervention régionale devenait subitement nécessaire.

Quant à l'organisation d'une Croix-Rouge de la Jeunesse, et après avoir entendu MM. Patry de Genève et Merz de Berthoud qui désirent sa réalisation, et MM. Bohny de Bâle et Bieli d'Olten qui l'estiment peu opportune, la discussion a prouvé qu'il est bon de laisser toute initiative aux sections d'examiner si — dans leurs rayons d'activité — elles désirent s'intéresser à de telles sections de juniors.

La question des journaux édités par les soins de la Croix-Rouge a retenu l'attention des participants. Des vœux ont été exprimés tendant à la fusion ou à un regroupement des publications actuelles. On s'est rendu compte qu'il sera difficile d'arriver à la constitution d'un journal unique rêvé par quelques-uns, un journal représentant les intérêts de la Croix-Rouge, des sections, des sociétés affiliées et peut-être d'autres organisations sanitaires. Du reste, la question reste à l'étude auprès du Comité central de la Croix-Rouge.

La collaboration des sections de la Croix-Rouge avec les sociétés de samaritains a été discutée ensuite. Cette collaboration existe dans tous les cantons, mais parfois de façon fort différente, et quelques frottements se sont produits; il

y aurait lieu de les éviter, surtout dans les questions de cotisations et de subventions. A la suite d'expériences récentes et heureuses, faites soit dans les cantons de Zurich ou des Grisons, on peut prévoir que des collisions d'intérêts seront évitées et qu'un *modus vivendi* pourra être appliqué avec fruits.

En un exposé très complet, le médecin en chef de la Croix-Rouge a défini les différentes tâches des sections de la Croix-Rouge et des officiers sanitaires délégués auprès de ces sections et des sociétés de samaritains, dans le but de préparer et de faciliter la mobilisation du personnel et du matériel nécessaires. La répartition des volontaires en détachements, le recrutement de ce personnel et le matériel standardisé devront être revus et mis au point. A ce point de vue les officiers sanitaires délégués rendront les plus grands services comme «conseillers» auprès des sections dans les régions qui leur sont attribuées. Après le colonel Denzler, le Dr Fonio de Langnau a montré par des exemples concrets comment cette collaboration pouvait être obtenue entre les organes du Service de santé et les organisations de secours volontaires.

Au cours de la séance, le vœu a été exprimé que la Direction de la Croix-Rouge prévoie une révision des statuts centraux qui ne sont plus à la hauteur des tâches nouvelles imposées à notre société par la réorganisation militaire.

\*

Le soir, les délégués se sont réunis au «Rialto» où une magnifique piscine leur a permis d'assister tout d'abord à une très instructive démonstration présentée par des membres de la Société suisse de sauvetage qui ont prouvé l'efficacité des diverses méthodes par lesquelles il faut

venir en aide aux noyés. Puis s'est déroulée la soirée familière dont le programme, très heureusement composé, a été applaudi avec enthousiasme, surtout après l'audition traditionnelle d'une «clique» de tambours bâlois dont les roulements sonores ont fait la joie de tous les assistants.

\*

Dans la grande salle de la Foire suisse d'échantillons, l'assemblée des délégués s'est tenue à 9 heures du matin, sous la présidence du vénérable Dr de Schult-hess. Celui-ci a rappelé que, pour la quatrième fois, la Croix-Rouge suisse tient ses assises à Bâle, et que c'est aujourd'hui le 50<sup>e</sup> anniversaire de la fondation de cette section particulièrement vivante et utile. L'orateur a souligné les mérites de la section, et plus particulièrement ceux de feu le colonel Bohny qui fut médecin en chef de la Croix-Rouge pendant la Guerre mondiale, et universellement apprécié, comme aussi M<sup>me</sup> Bohny (à laquelle la Direction avait adressé une gerbe de fleurs) dont le fils, le Dr G.-A. Bohny, est aujourd'hui le dévoué et vaillant président de la section bâloise.

L'assemblée était composée de  
 116 délégués représentant 36 sections de la Croix-Rouge,  
 26 délégués représentant l'Alliance des Samaritains,  
 5 délégués de Société suisse des troupes du service de santé,  
 5 délégués de l'Alliance des gardes-malades,  
 au total 152 délégués officiels et pour le moins autant d'amis de notre institution nationale de secourisme.

Les travaux statutaires de l'ordre du jour ont été rapidement expédiés: le rapport annuel et les comptes de 1937

ont été adoptés sans discussion; il en fut de même du budget 1939, après quelques commentaires fournis par le trésorier général. — La nouvelle section vérificatrice des comptes sera — avec celle de Bâle — la section fribourgeoise. Tous les membres de la Direction dont le mandat arrive à expiration, sont réélus. Le colonel-divisionnaire de Muralt est nommé nouveau membre ainsi que M. le conseiller de légation C. Gorgé.

Sur l'invitation du Dr Spengler, l'assemblée décide de se réunir à Zurich les 16/17 juin 1939, à l'occasion de l'Exposition nationale.

Une motion de la section zurichoise tendant à prévoir une révision des statuts centraux, est prise en considération, mais il est entendu qu'il ne faut pas compter sur une révision pour l'année prochaine. Cette mesure est trop importante pour qu'elle ne soit pas précédée d'une étude complète et minutieuse, aussi ne faut-il pas s'attendre à une réalisation prochaine.

Le secrétaire général rapporte ensuite sur les travaux de la conférence des présidents et des officiers sanitaires délégués qui a eu lieu le jour précédent, puis le Dr de Marval donne connaissance du projet d'un pèlerinage organisé par la Croix-Rouge suisse à Solferino en 1939, pour honorer la mémoire de Henri Dunant, 80 ans après la bataille. Enfin, sur la demande d'un délégué de Winterthur, le trésorier général donne quelques précisions sur l'emploi des sommes qui ont été remises à la Croix-Rouge suisse après la collecte du 1<sup>er</sup> août 1937. A cette occasion, le secrétaire central de l'Alliance suisse des Samaritains exprime la reconnaissance de son association pour le don de frs. 100'000.— remis par la Direction de la Croix-Rouge, et il recom-

mande à la bienveillance de tous la «Semaine des samaritains» de 1938 prévue pour cet automne.

\*

Après la séance officielle, les participants ont eu le privilège d'assister à la présentation — absolument parfaite — de la Colonne bâloise de la Croix-Rouge, dont l'équipement et le matériel très complet sont très admirés par les connaisseurs. Plusieurs de ceux-ci s'expriment avec envie à la vue des installations dont la Colonne bâloise peut disposer.

Mais l'heure du banquet a sonné, et c'est une procession de plus de 250 participants qui se rend au restaurant «Spitz» où un dîner fort bien servi leur est présenté, agrémenté de cadeaux de produits bâlois, généreusement offerts par des maisons réputées de l'industrie chimique de la ville.

Après un bref discours du président de Schulthess, on entend un chœur de fillettes dont la directrice salue en termes particulièrement heureux les représentants de la Croix-Rouge de notre pays. Puis c'est M. le conseiller d'Etat Zweifel qui salue les assistants au nom de sa ville; le médecin en chef de l'armée lui succède, et remercie la Croix-Rouge suisse et ses membres pour le bon travail de collaboration avec le Service de santé. Enfin, M. Musso apporte, en langue italienne, les salutations chaleureuses des Tessinois, et M. Auguste Roulet, de Neuchâtel, remercie en termes extrêmement cordiaux la section bâloise pour son accueil si aimable et si apprécié.

Sous un ciel lourd et pluvieux, la cohorte se dirige vers les bateaux qui vont emporter les congressistes sur le Rhin jusqu'aux barrages de Kembs et au «Waldhaus» où les groupes se reforment et où la plus franche cordialité ne cesse

de régner jusqu'au départ. Chacun se loue des heures délicieuses passées à Bâle sous les plis du drapeau de la Charité, de l'entente parfaite entre tous les Confédérés, et de l'amitié qui, une

fois de plus, nous a été témoignée par cette traditionnelle hospitalité bâloise dont se souviendront avec reconnaissance tous les participants à l'assemblée générale de la Croix-Rouge en 1938. Dr MI.

## Der Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen pro 1938.

Am diesjährigen Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen in Basel, der vom 9. März bis 3. April als Kader- und vom 3. bis 9. April als Mannschaftskurs durchgeführt wurde, nahmen 70 Mann teil, die sich auf die verschiedenen Kolonnen verteilten. Einzig die Kolonne Luzern hatte keine Leute abgeordnet. Der Kurs stand unter der Leitung des Herrn Sanitätsinstruktors Major *Islar*, der auch Kommandant der Rotkreuzkolonne Basel-land ist.

Wie wir dem eingehenden Kursbericht des Kommandanten entnehmen, wurde im *Kaderkurs* das Hauptgewicht der Ausbildung auf die *praktische Krankenpflege* verlegt. Daneben sollte das Kader die früher erworbenen soldati-

schen und felddienstlichen Fertigkeiten aufgefrischt erhalten. Der Krankenpflegeunterricht wurde jeden Tag den ganzen Vormittag durchgeführt. Die Hälfte des Bestandes hatte sich am Abend in den besonders eingerichteten Krankensälen zu Bett zu begeben und durfte die Betten bis zum Morgen nicht mehr verlassen. Der Frühdienst im Krankenzimmer am folgenden Morgen wurde durch die restliche Hälfte der Kursteilnehmer durchgeführt, und zwar in schriftlich festgelegter Reihenfolge. Der weitere Vormittag wurde zur praktischen Instruktion über die Ausführung ärztlicher Verordnungen verwendet. Um 11 Uhr Aufstehen der Patienten, Anziehen durch die Wärter. Der Rest des Tages



Normal-Rotkreuzkolonne  
in Marschkolonnen